»Der Araber von morgen« erscheint außerdem
in den folgenden Sprachen:

Amerikanisch	METROPOLITAN BOOKS	*New York*
Brasilianisch	INTRÍNSECA	*Rio de Janeiro*
Dänisch	FORLAGET COBOLT	*Kopenhagen*
Englisch	TWO ROADS	*London*
Finnisch	WSOY	*Helsinki*
Französisch	ALLARY ÉDITIONS	*Paris*
Italienisch	RIZZOLI LIZARD	*Mailand*
Japanisch	KADENSHA	*Tokio*
Katalanisch	SALAMANDRA	*Barcelona*
Koreanisch	HUMANIST	*Seoul*
Kroatisch	FIBRA	*Zagreb*
Niederländisch	DE GEUS	*Breda*
Norwegisch	MINUSKEL FORLAG	*Oslo*
Polnisch	KULTURA GNIEWU	*Warschau*
Portugiesisch	LEYA	*Alfragide*
Rumänisch	EDITURA ART	*Bukarest*
Russisch	BOOM KNIGA	*Sankt Petersburg*
Schwedisch	COBOLT FÖRLAG	*Trosa*
Serbisch	SYSTEMS COMICS	*Belgrad*
Slowenisch	LUD LITERATURA	*Ljubljana*
Spanisch	SALAMANDRA	*Barcelona*
Tschechisch	BAOBAB	*Prag*

Riad Sattouf

Der ARABER von morgen

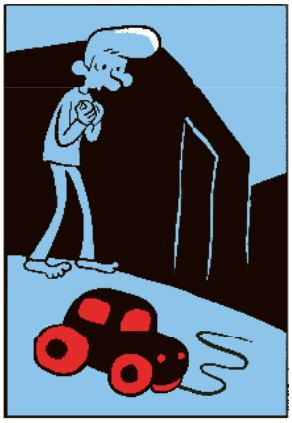
Eine Kindheit im Nahen Osten (1992–1994)

Vol. 5

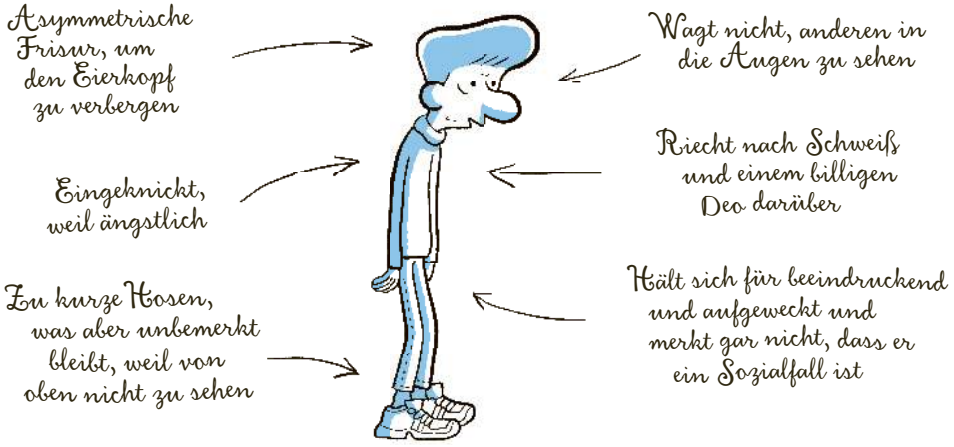
Aus dem Französischen von Andreas Platthaus

PENGUIN VERLAG

Kapitel 1

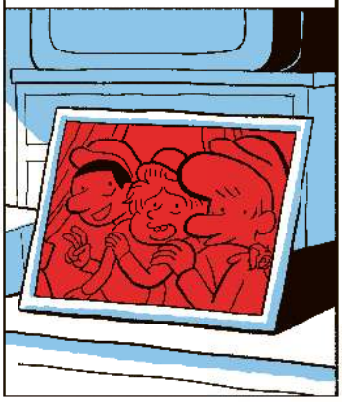


Ich heiße Riad. 1992 war ich 14 Jahre alt und sah nicht ganz übel aus.



Ich wohnte mit meiner Mutter und meinem Bruder Yahya immer noch in Rennes, einer Stadt im Westen Frankreichs.

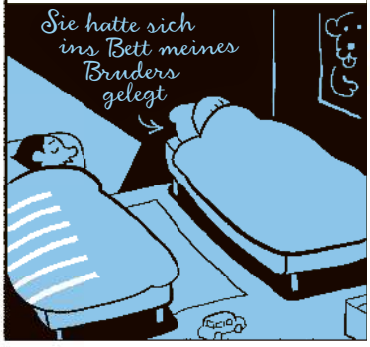
Mein anderer Bruder, Fadi, war an einem Freitag im Mai von meinem Vater entführt worden.



Meine Großeltern waren vom Cap Fréhel angereist, um meiner Mutter beizustehen.

Wir waren sofort zur Polizei gegangen, aber die konnte nichts machen, weil meine Eltern nicht geschieden waren.

Am Sonntag hatte mein Vater meine Mutter angerufen, um ihr zu sagen, dass er Fadi nach Syrien gebracht hatte und sie ihn nie mehr wiedersehen würde.

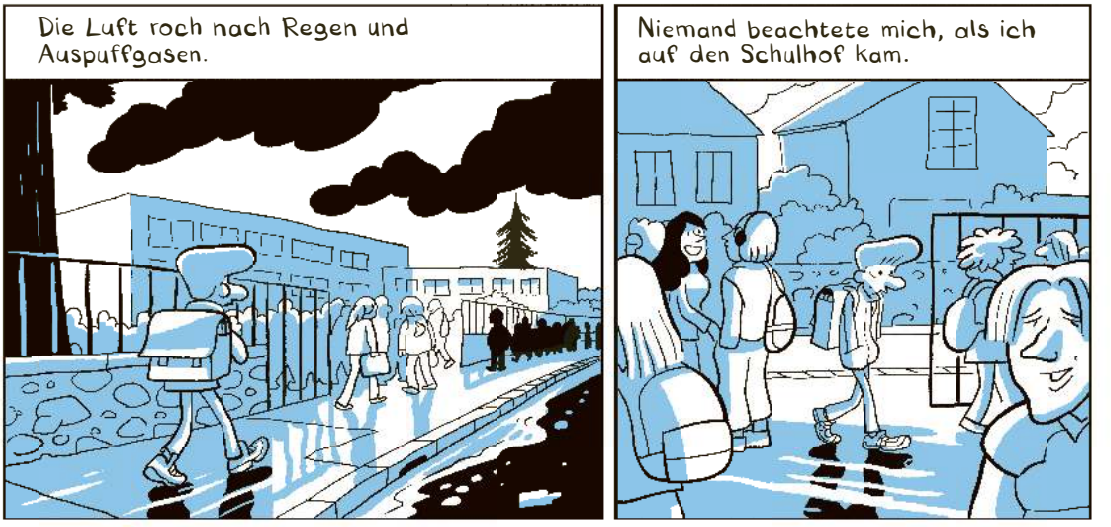


Am Montag musste ich wieder in die Schule.

Kann nicht einschlafen
Staunt, dass er nicht traurig ist
Tschuldige, weiß nich, was ich dabei gedacht hab!
Da isser wieder!
MAMA!
GEHT'S NOCH? MIT DEM KLEINEN EINFACH SO ABZUHAUEN?!? DU BIST KRANK!
War doch nur Spaaaß. Haste keinen Humor, oder was?
Wir sind bloß Gameboy kaufen gegangen, ich hab gemacht Spaß, und du glaubst wirklich, wir sind ab nach Syrien!
PUUUH!
Schau mal, Mami! Das ist Tetris!
Sehr schön, mein Spatz!
Lilalali lalalaaa ♫♪
Ich stellte mir auch andere Sachen vor ...
Und wenn du rennst, um wie ein Vogel von der Klippe abzuheben?
Mach ich, Papa!
Ich stand auf, um aufs Klo zu gehen.

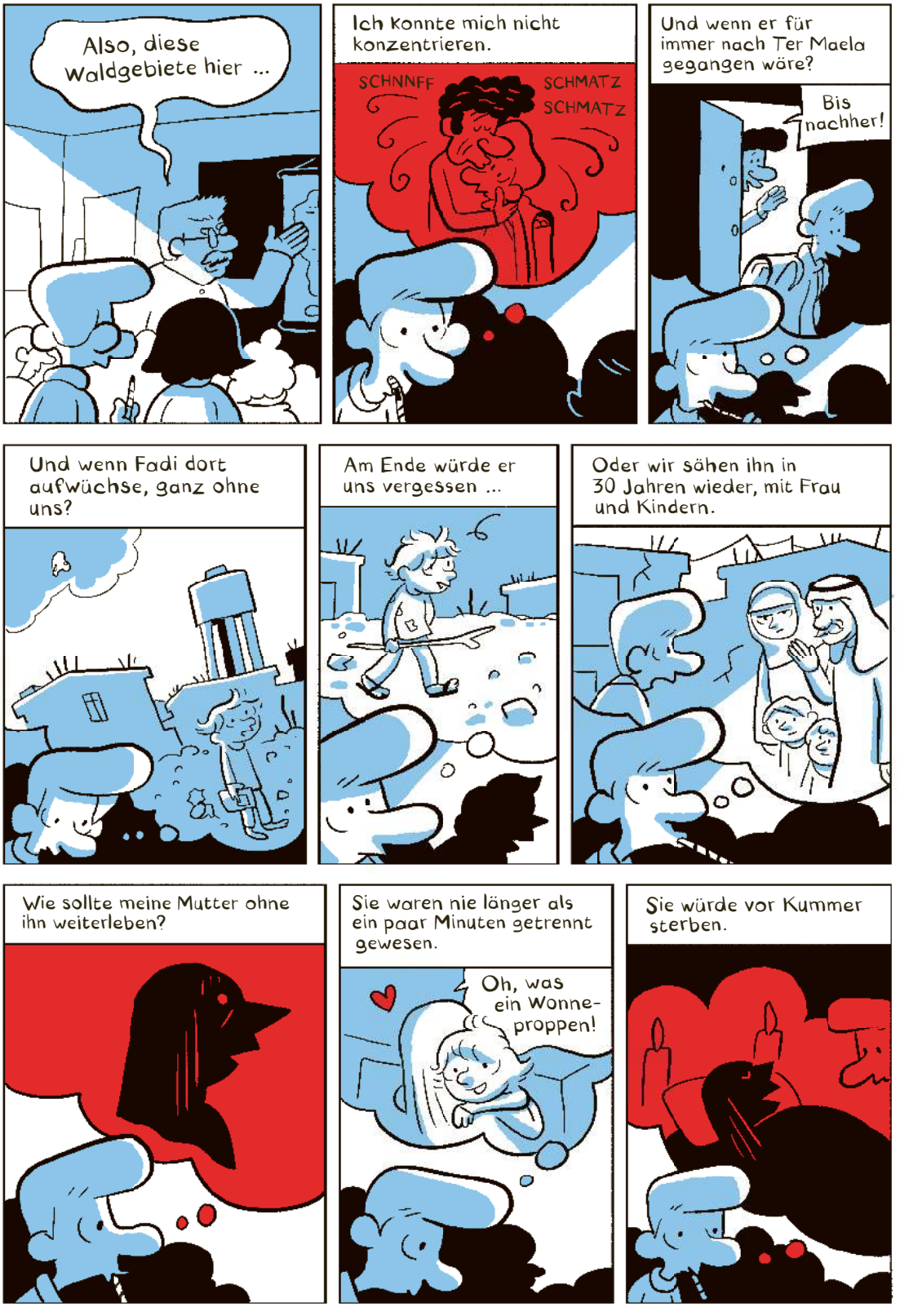
Die Wohnung war übers Wochenende nicht gelüftet worden, es roch nach Hackbraten.
Ich hörte meine Mutter atmen
Fadis Klamotten trockneten noch auf dem Wäscheständer.
Seine Spielsachen lagen überall herum.
Riad! Ein Sohn gehört an die Seite seines Vaters!
Ich hörte die Stimme meines Cousins aus Ter Maela
PSSSSS
Nicht an die der Mutter, bei Gott!
PLITSCH PLATSCH
Er hat recht getan! Ein Vater hat immer recht! Immer!

Äh, kannst du mich ein bisschen früher rauslassen?
Ach so, aber klar! Sonst sähe man uns ja zusammen! Ha ha! Schönen Tag! Alles wird wieder gut! Er kommt zurück!


Die Luft roch nach Regen und Auspuffgasen.
Niemand beachtete mich, als ich auf den Schulhof kam.

Meine Chevignon-Jacke ist klasse, aber seit ich vom Basketball solche Schultern hab, könnte ich glatt die Ärmel sprengen ...
Ich hab den Gameboy satt! Wo ist meine Mami?

Goulech?
Hier
Taillut?
Hier
Sattouf?
Haha, „Saudoof“
Ah ja, hier
Haha
Haha
In der Mitte des Schulhofs stand ein gewaltiger Mammutbaum.
Ich lehnte mich während der Pause daran an
Ey, hallo, hast du die Speedball-2-Diskette wieder mitgebracht?
Ah nein, hab ich vergessen! Tut mir leid, war viel los dieses Wochenende!
Ach, Mist ... Vergiss sie morgen nicht wieder
Ich würde sie wirklich gern zurückkriegen und spielen ...
Nerv nicht, kopier sie schnell, und gib sie zurück.
Keine Sorge, haha, etwas Geduld ...
Morgen, versprochen!
Grégory war ein Freund, aber ich konnte ihm doch nicht erzählen, was mein Vater am Wochenende getan hatte.
Plötzlich zog eine große Wolke auf.
Jemand, der Angst vor einer Wolke hat


Also, diese Waldgebiete hier ...
Ich konnte mich nicht konzentrieren.
SCHNNFF
SCHMATZ
SCHMATZ
Und wenn er für immer nach Ter Maela gegangen wäre?
Bis nachher!
Und wenn Fadi dort aufwüchse, ganz ohne uns?
Am Ende würde er uns vergessen ...
Oder wir sähen ihn in 30 Jahren wieder, mit Frau und Kindern.
Wie sollte meine Mutter ohne ihn weiterleben?
Sie waren nie länger als ein paar Minuten getrennt gewesen.
Oh, was ein Wonne-proppen!
Sie würde vor Kummer sterben.

Meine Großeltern wären zu alt, um sich um uns zu kümmern.

Wir würden bei Pflegeeltern untergebracht.

Komm her, ich werd's dir zeigen, kleiner Schwuli!

?

In einer Fernsehdokumentation hatte ich gesehen, wie Brüder und Schwestern getrennt wurden.

Yahya käme woanders hin

Ich würde ihn nie wiedersehen

Und wenn ich von der Pflegefamilie wegliefe, durch die Straßen irrte und zum Bettler würde?

EY!

SATTOUF.
SAGEN SIE RUHIG, WENN ICH SIE LANGWEILE.

Bringen Sie das nächste Mal Ihr Kopfkissen mit. Das ist bequemer!

Krr krr

Was habe ich gerade gesagt?

Ich, äh, ich weiß nicht.

Ich weiiiß nicht, Herr Lehrer, hab leiiider nicht zuuugehört, sondern die gaaanze Zeit an gaaanz nackte Männer gedacht

LECKER: SETZEN!

HAHA

HAHA

Wir sind hier nicht im Kabarett!

Ich bin in die Caféteria gegangen, wie jeden Tag.
Ich habe mich zu Nicolas und Sébastien gesetzt. Sie hatten schon angefangen zu essen.
„Cthulhus Ruf“ ist das beste.
Sébastien war sehr gebildet und las viel.
Was ist denn „Cthulhus Ruf“?
Ein Sammelband mit Erzählungen des amerikanischen Schriftstellers Howard Phillips Lovecraft, eines Kultautors vom Anfang des Jahrhunderts, total irre und wahnsinnig, in Armut gestorben und Jungfrau bis ins Alter von 46 ... Er hat ein Universum reinen Horrors geschaffen, mit vergessenen Göttern, unergründlichen Schrecken.
Sein Werk dreht sich ums Necronomicon, ein verfluchtes Buch, das in Damaskus von Abdul Alhazred verfasst wurde, einem verrückten Araber ...
DAMASKUS? IN SYRIEN?
ICH BIN AUS SYRIEN!
„Riad Sattouf“ ist syrisch?!! NEIN, WAS FÜR EIN GLÜCK DU HAST!
Total genial und geheimnisvoll!
Warst du schon mal in Syrien?

Ja, ich hab da gelebt!
Dort ist alles Wüste, oder?
Na ja, nicht da, wo ich war.
Du bist echt zu beneiden!
Es muss wunderschön da sein, mein Onkel war da schon im Urlaub!
Ach, echt?
Na, so was ... Du bist ein Araber wie der verrückte Araber Abdul Alhazred ... Da wirste vielleicht wie er ein verfluchtes Buch schreiben.
HAHA
Ihr Blick auf mich änderte sich.
Ich war geheimnisvoll geworden
Ich werde dir meine Lovecrafts leihen. Die musst du lesen.
Dabei siehst du gar nicht aus wie ein Araber. Das ist seltsam, wo du doch einer bist!
Weil ich zur Hälfte bretonisch bin.
Also bretonosyrisch! Oder syrobretonisch!
Hallo, Sébastien! Kann ich mich zu euch setzen?
Anaïck! Klar, setz dich her!
?

Kennst du Riad? Er gehört zur Familie von Abdul Alhazred, dem verrückten Araber, der das Necronomicon geschrieben hat ...
HAHA, GEIL! ICH LIEBE LOVECRAFT!
Riad, bist du nicht der Superzeichner aus der 4 C?
Hab von dir gehört. Du bist ja wohl ein echtes Tier!
ICH LIEBE ZEICHNEN! Vor allem Comics! Machst du auch Comics? Kennst du Moebius? Bilal? Druillet?
MEIN VATER IST FAN, UND ICH BIN ES AUCH. WIE GEIL!
Wir kennen sie schon seit der Grundschule, und wir lernen zusammen Cello! Dieses Mädel ist IRRE.
JAAAAH! ABSOLUT IRRRRRE!
Unfassbar! Nicolas und Sébastien, die ich als Außenseiter eingeschätzt hatte, waren mit diesem MÄDCHEN befreundet!
Sie schien tausendmal neugieriger, witziger, schlauer und lebendiger als alle Mädchen, die ich bislang kennengelernt hatte.
UU HAAH
Sie war die Frau meines Lebens.

Sie war sehr groß und hatte riesige Füße.

Sie trug einen Plastikschnuller um den Hals, den sie als „Nuckel“ bezeichnete

Sie roch leicht nach Schweiß und nach Lavendelwaschmittel.

Sie war nicht sonderlich schön.

Also perfekt für mich

Ich würde wohl meine körperlichen Mängel verbergen müssen, um sie nicht abzuschrecken.

Ich riss die Augen auf, um nicht hinterhältig auszusehen …

Das brannte

… und hielt mich extra gerade.

Zeigst du mir Zeichnungen von dir ?

Ich achtete besonders darauf, nicht mit zu hoher Stimme zu sprechen.

JEP, ICH HAB DA EIN PAAR IN MEINEM RUCKSACK.

?

Ich hatte immer welche dabei

WOW! Deine Bilder sind nicht nur gut, sondern absolut ULTRA!

Als plötzlich …

Meine Mutter!
Ich versteckte mich.
Ich schaute in die Luft, um nicht sehen zu müssen, wenn sich die anderen über sie lustig machten.